

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Februar 1916

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

kaufmännisches Personal konnte männliches Personal nur ganz vereinzelt vermittelt werden, weibliches dagegen mehr. In Konstanz war für Handlungsgehilfen wenig Arbeitsgelegenheit. — Im Baden-Badener Gastwirtsgerberbe war es noch still. Außer einigen Kellnern und Köchen waren nur Hausburschen und Puzer für die Küche begehrt. Dagegen hatte die Freiburger Fachabteilung für das Gastwirtsgerberbe vermehrte Anmeldung offener Stellen aus Kurorten für den Sommerbetrieb. Die Erledigung der Aufträge leidet vielfach unter dem Mangel an geeignetem Personal. — Erdarbeiter und Bauhilfsarbeiter waren da und dort (z. B. in Bruchsal, Heidelberg) gesucht; gegen Monatsende wurde eine große Zahl ungelernter Arbeiter für verschiedene Betriebe in Karlsruhe verlangt.

Die Lehrlingsvermittlung nimmt in Freiburg ihren Fortgang. Es meldeten sich hier 92 Knaben, die Lehrstellen suchen, davon wollen 54 Schlosser, Mechaniker, Elektrotechniker werden, während nur 5 derartige Lehrstellen gemeldet sind.

Beim Landesarbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte wurden im Februar 196 offene Stellen angemeldet, 64 Kriegsbeschädigte haben um Beschäftigung nachgesucht und von 36 derselben wurde bekannt, daß sie Stellung erlangten.

In der weiblichen Abteilung ist die Nachfrage nach häuslichen Dienstmoten etwas gestiegen, während das Angebot infolge teilweiser Rückwanderung von Mädchen in die Heimat, wo sie beim Fehlen männlicher Hilfskräfte für Feld- und Hausarbeit vielfach unentbehrlich sind, zurückgeht. An tüchtigen Mädchen mit Kochkenntnissen fehlt es daher mancherorts. Weniger günstig ist die Lage für Personal in Hotel- und Wirtschaftsbetrieben. Auch Fabrikarbeiterinnen waren wenig gesucht. In Offenburg hat die Stadtverwaltung eine Tabakentrippungsanstalt eingerichtet für arbeitslose Frauen und Mädchen. In Pforzheim beträgt die Zahl der weiblichen Arbeitslosen aus der Bijouterie-Branche zurzeit 2500 bis 3000.

Im ganzen betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten im Februar 1916 die Zahl der

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	6 888	5 009	11 897
Arbeitsuchenden . . . . .	7 110	7 103	14 213
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	3 931	3 426	7 357.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 103,<sup>2</sup> bzw. 141,<sup>8</sup> Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 55,<sup>8</sup> bzw. 48,<sup>2</sup> eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 57,<sup>1</sup> bzw. 68,<sup>4</sup> durch die Verbandsanstalten besetzt.

Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 42,<sup>4</sup> vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 50,<sup>9</sup> und bei der weiblichen Abteilung 33,<sup>9</sup> vom Hundert; davon waren beinahe neun Zehntel der männlichen und ungefähr zwei Drittel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim—Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Februar für männliches und weibliches Personal 1761 bzw. 208, zusammen 1969 offene Stellen und 1859 bzw. 196, zusammen 2055 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1412 bzw. 116, zusammen 1528 untergebracht.

Bei 25 meldepflichtigen gemeinnützigen Stellenvermittlungseinrichtungen von Handwerker-Znnungen, -Bereinigungen, Konfessionellen und Wohlfahrtsanstalten und Vereinen u. dergl. wurden im Februar insgesamt 1991 männliche und weibliche Arbeitsuchende gezählt; 1987 offene Stellen für Personen beiderlei Geschlechts waren angemeldet und es erfolgten 772 Einstellungen.

Bei den Filialen (Zweiganstalten) des Arbeitsamts Konstanz sprachen im Februar insgesamt 45 Arbeitsuchende (Wanderer) vor, 37 Arbeitskräfte waren gesucht und 28 Vermittelungen kamen zustande.

### 5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Februar 1916.

Im Monat Februar gelangten beim Genossenschaftsvorstand 473 Unfälle zur Anzeige, wo von 399 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 74 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 339 Fälle; hierunter sind 23 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24680 M angewiesen, und zwar

an 316 Verletzte 22968 M., an 8 Witwen 1160 M. und an 4 Kinder 552 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1220 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Februar 26147 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Februar durch Einstellung der Rente 390 und durch Tod 35 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. März 26162 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2260300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Februar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 63; in 266 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

## 6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter
Zahl	t	Stück	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
<b>Ankunft:</b>											
Januar . . . .	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
<b>Abgang</b>											
Januar . . . .	344	375,0	2	8	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Neckar zu Tal bezw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter einschl. Floßholz	Schliffe	Güter einschl. Floßholz	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
<b>Ankunft:</b>										
Januar . . . .	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0	3	100,0
Januar . . . .	Davon Überschlag von Hauptschliff zu Hauptschliff									
Januar . . . .	.	586,0	.	85,0	.	24 225,5	.	—	.	—
<b>Abgang:</b>										
Januar . . . .	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	87	750,0	118	2 725,0
Januar . . . .	Davon Überschlag von Hauptschliff zu Hauptschliff									
Januar . . . .	.	908,5	.	15 769,5	.	245,0	.	—	.	—

## 7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1916.

Im Berichtsmonat hat die Maul- und Klauenseuche eine weitere Abnahme erfahren, indem sie von 20 Amtsbezirken, 36 Gemeinden und 134 Ställen am Monatschlusse des Vormonats auf 18 Amtsbezirke, 27 Gemeinden und 68 Ställe am Monatschlusse des Berichtsmonats zurückgegangen ist. Neu aufgetreten ist die Seuche im Laufe des Monats in 9 Amtsbezirken, 20 Gemeinden und 51 Ställen, erloschen dagegen in 11 Amtsbezirken, 29 Gemeinden und 117 Ställen. Im Laufe des Berichtsmonats erkrankten 482 Stück Rindvieh, 18 Schweine und 1 Pige, davon